

Heidelberg

Heidelberger
Nachhaltigkeitsbericht 2014
Indikatoren-gestützte
Erfolgskontrolle des
Stadtentwicklungsplans
Heidelberg 2015

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss
Heidelberg, 15. April 2015



heidelberg.de

Nachhaltigkeitsbericht 2014

Ausgangssituation

- 1997 Beschluss des Stadtentwicklungsplans Heidelberg Heidelbergs Lokale Agenda, Fortschreibung 2006
- Mitbeschlossen: regelmäßiges Berichts- und Beobachtungssystem
- 2002 Erster Umsetzungsbericht „Wo stehen wir, was haben wir erreicht?“
 - umfangreiche Textversion
- Zweiter Umsetzungsbericht „Nachhaltigkeitsbericht 2004“
auf Basis eines Indikatorensystems zur vereinfachten Erfolgskontrolle.
- Dritter Umsetzungsbericht „Nachhaltigkeitsbericht 2007“
- Vierter Umsetzungsbericht „Nachhaltigkeitsbericht 2011“
- Fünfter Umsetzungsbericht „Nachhaltigkeitsbericht 2014“

Nachhaltigkeitsbericht 2014

Funktion des Berichtes

- Gesamtüberblick über die Entwicklung der Zielbereiche des Stadtentwicklungsplans 2015
- Information für die Verwaltungsspitze und den Gemeinderat
- wichtiges Instrument des strategischen Controllings
- Grundlage für die Erfolgskontrolle
- zeigt den Handlungsbedarf
- wichtig für den Abruf von Fördermitteln
- ergänzt die vertiefenden Analysen der Stadtverwaltung

Nachhaltigkeitsbericht 2014

Aufbau des Indikatorensystems nach Spalten

- Zielbezug des Indikators
- Beschreibung des Indikators
- Stichjahr 2013
- Vergleichsjahr: 2010
- Entwicklung 2010 - 2013 (absolute Werte oder Prozentpunkte)
- Bewertung nach dem Ampelsystem (Prozente)
- Nachrichtlich: Werte für 2000, 2003 und 2006

| Ziel | Indikatoren | 2000 | 2003 | 2006 | 2010 | 2013 | Diffe- renz 10/13 | Bewer- tung 10/13 |
|------|-------------|------|------|------|------|------|-------------------------|-------------------------|
|------|-------------|------|------|------|------|------|-------------------------|-------------------------|

Nachhaltigkeitsbericht 2014

Arten der Bewertung

- Überwiegend wird die Entwicklung bewertet. Die prozentuale Veränderung des Wertes zwischen Vergleichsjahr und Stichjahr steht im Vordergrund.
- Abgewichen hiervon wird, wenn ein Orientierungs- bzw. Zielwert vorliegt oder ein Bestand beurteilt wird. (z.B. ExWoSt-Orientierungswerte)
Diese Fälle sind grau hinterlegt und in der Fußnote näher erläutert.

Nachhaltigkeitsbericht 2014

Veränderung gegenüber Vorbericht

- Anpassungen des Indikatorensystems:
inhaltliche Änderungen oder Streichungen einzelner Indikatoren, die notwendig wurden infolge:
 - gesetzlicher Änderungen,
 - methodischer Änderungen bei der Datenerhebung
 - Aufgabe von Geschäftsstatistiken,
 - notwendiger Präzisierungen,
 - zu aufwändiger Ermittlung
 - Änderung der Bezugsgröße

Nachhaltigkeitsbericht 2014

Gesamtbewertung

- Fortschritte in fast allen Zielbereichen, hohes Zielerreichungsniveau. Fortschritte im Vergleich zur letzten Berichtsperiode etwas geringer.
- „Wohnen“ ist nach wie vor der Zielbereich mit dem größten Handlungsbedarf. Es fehlt vor allem preiswerter Wohnraum.
- Kultur schneidet am besten ab und konnte sich im Vergleichszeitraum nochmals leicht verbessern. Die Angebote wurden sehr gut angenommen.
- Heidelbergs Wirtschaft steht hervorragend dar. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zeigt einen historischen Höchststand. Zuwächse vor allem bei den Dienstleistungen.
- Die Umweltbilanz ist erneut positiv, mit dem Masterplan können die Klimaschutzziele künftig noch stringenter verfolgt werden.
- Weitere Umsetzungsfortschritte bei der sozialen Infrastruktur
- Positive Bewertung des ÖPNVs

Nachhaltigkeitsbericht 2014

Ausgewählte positive Einzelergebnisse

- Anstieg der Zahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Uni und den Kliniken um 10% belegen die Profilierung als Wissenschaftsstadt
- Rückgang der Arbeitslosigkeit, insbesondere bei den unter 20-Jährigen
- Deutlicher Rückgang der Leistungsempfänger (SGB II und SGB XII)
- Keine Reduzierungen bei den Förderungen und Kulturausgaben je Einwohner
- Flächeneffizienz die zweithöchste unter den Stadtkreisen des Landes
- Positive natürliche Bevölkerungsentwicklung, steigende Geburtenziffer
- Zuwächse bei erneuerbarer Energie und solarthermischen Anlagen, Rückgänge der CO₂-Emissionen und der Abfallmenge
- Zu beinahe 100% behindertengerechter ÖPNV
- Mehr Frauen in Führungspositionen und im höheren Dienst bei der Stadt
- Verbesserung des Versorgungsgrads in der Kleinkind- und Grundschulkindbetreuung
- Historisch niedrige Zahl von Schulabbrechern

Nachhaltigkeitsbericht 2014

Erkennbarer weiterer Handlungsbedarf

- Sicherung und Schaffung preiswerten und gebundenen Wohnraums, vor allem auch für Familien
- Armutsbekämpfung/ gezielte Beschäftigungsförderung
- Gerechtere Verteilung der Erwerbsarbeit
- Kriminalprävention
- Förderung der Bildungschancen ausländischer Kinder
- Senkung des privaten Stromverbrauchs

Nachhaltigkeitsbericht 2014

Indikatorenberichterstattung

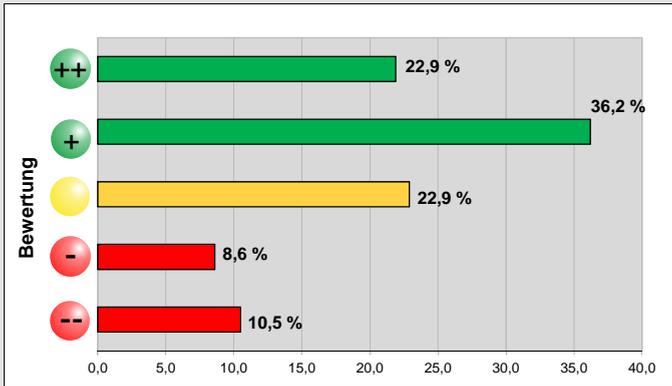
Grenzen zeigen sich bei folgenden Zielbereichen / Zielen:

- Kulturbereich (z.B. qualitätsvolles Angebot)
- Regionale Kooperation (Abstimmung verbessern; zu wenige Indikatoren verfügbar)
- Städtebauliches Leitbild (z.B. Aufenthaltsqualität, historisches Erbe bewahren)
- Soziales: Selbsthilfe/Bürgerschaftliches Engagement
- Demografischer Wandel

Nachhaltigkeitsbericht 2014

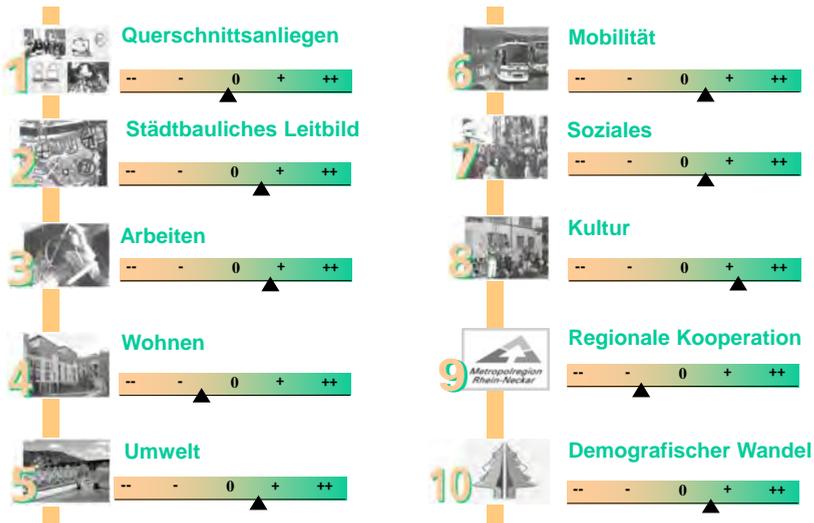
Verteilung der Einzelbewertungen

Verteilung der Einzelbewertungen 2013



Nachhaltigkeitsbericht 2014

Überblick über die Bewertungen in den einzelnen Zielbereichen



Vielen Dank

Andrea Petri
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Amtsleiterin Stadtentwicklung

Stadt Heidelberg

Prinz Carl, Kornmarkt 1
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500
Telefax 06221 58-48120
stadtentwicklung@heidelberg.de
www.heidelberg.de

 **Heidelberg**